



**Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende**  
Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses  
Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

# Jahresbericht 2024

ab Seite 1

# Rapport annuel 2024

depuis la page 11

# Rapporto di gestione 2024

da pagina 21



# Jahresbericht 2024

## VERBESSERUNG DER HALTEPLATZSITUATION UND LEBENSBEDINGUNGEN IM BLICK

Für die fahrende Lebensweise brauchen Jenische, Sinti und Roma Halteplätze. Einerseits stehen die Sicherung und Aufwertung bestehender Halteplätze bei der Arbeit der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende im Vordergrund. Andererseits setzt sich die Stiftung kontinuierlich für neue Haltemöglichkeiten ein. Sie tut dies mit fachlicher Beratung und Dialog mit kommunalen und kantonalen Behörden. Gleichzeitig macht die Stiftung mit Medien- und Öffentlichkeitsarbeit auf den Handlungsbedarf bei Halteplatzfragen aufmerksam. Verschiedene mediale Auftritte im Zusammenhang mit Platzprojekten machten dies 2024 sichtbar. Halteplatz- und damit Fragen zu den Lebensbedingungen standen auch im letzten Jahr im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit.

Zu guten Lebensbedingungen gehört auch die soziale Sicherheit. Das Beratungsprojekt Soziales war im dritten Jahr seit dem Projektstart wiederum kontinuierlich und mit viel Fachkompetenz da, um soziale Fragen zu lösen, die sich im Zusammenhang mit der fahrenden Lebensweise und dem Minderheitenschutz stellen. Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblicke in diese und weitere Tätigkeiten der Stiftung im vergangenen Jahr.

## STELLUNGNAHMEN UND ANHÖRUNGEN

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende äussert sich sowohl im Rahmen von öffentlichen Vernehmlassungen als auch bei Fachkonsultationen von Behörden kontinuierlich zu Fragen des Minderheitenschutzes von Jenischen, Sinti und fahrenden Roma. Ebenso nimmt sie regelmässig Stellung zu Platzreglementen, die den Betrieb von Halteplätzen regeln.

Im Frühjahr 2024 äusserte sich die Stiftung zur «Teilrevision des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger (Schweizerinnen und Schweizer mit fahrender Lebensweise)» des Kantons Graubünden. Die Stiftung begrüsst die Absicht des Kantons, dass Gemeinden mit einem Standplatz für allfällige Sozialhilfekosten über einen Lastenausgleich vollumfänglich entschädigt werden. Erfahrungen aus der Praxis zeigen: solche Regelungen können dazu beitragen, auf der Ebene der Gemeinden Hürden für die Planung und Realisierung von Standplätzen abzubauen. Oder anders formuliert: solche Regelungen haben Potenzial Standplätze zu ermöglichen.

Seit Jahren arbeiten Bundesbehörden an einem Raumplanungskonzept «Transitplätze. Grundlagen für die Planung von Halteplätzen für ausländische Fahrende» nach Artikel 13 Raumplanungsgesetz. Im ersten Halbjahr 2024 fand die öffentliche Anhörung statt. Die Stiftung begrüsst das Konzept, da damit Verbesserungen sowohl für Schweizer fahrende Jenische und Sinti als auch für ausländische fahrende Roma erzielt werden können. Die Umsetzung des Konzepts solle konsequent mit Blick auf in- und



ausländische «Fahrende» erfolgen, beispielsweise indem Bundesämter und bundesnahe Betriebe Grundstücke für Stand-, Durchgangs- und Transitplätze zur Verfügung stellen.

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende nimmt kontinuierlich zu Ereignissen rund um Jenische, Sinti und fahrenden Roma in den Medien Stellung. So erläuterte die Stiftung beispielsweise ihre Expertensicht rund um die Halteplatzprojekte für Jenische und Sinti im Kanton Solothurn bei Radio SRF und Printmedien. Diese Äusserungen erfolgten im Rahmen der öffentlichen Informationsveranstaltungen in den Solothurner Gemeinden Biberist und Härkingen im Herbst 2024.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende nahm im Frühjahr 2024 auch an der öffentlichen Eröffnung des Winterstandplatzes auf dem Areal des Campingplatzes Erlach im Kanton Bern teil. In ihrem Grusswort hob die Stiftung positiv hervor, dass dieser Winterstandplatz mitten im sogenannten «Stetdli» Erlach liegt. Dies ganz im Gegensatz zu anderen Halteplätzen, die sonst oft dort zu finden sind, wo eher wenig Menschen wohnen, beispielsweise unmittelbar neben einer Kläranlage.

## **TAGUNG ZU DEN EMPFEHLUNGEN DES MINDERHEITENAUSSCHUSSES DES EUROPARATES**

Der Minderheitenausschuss des Europarates verabschiedet jeweils nach einem Besuch in der Schweiz Empfehlungen. Diese Empfehlungen an die Schweiz waren Anlass für die Organisation einer Tagung in Bern, die im Frühjahr 2025 stattfand. Die Vorarbeiten für die Tagung wurden hauptsächlich im 2024 geleistet. Organisiert wurde die Tagung von der Direktion für Völkerrecht des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten, dem Bundesamt für Kultur und der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Eidg. Departements des Innern. Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende zeichnete sich für den Teil «Schutz der fahrenden Lebensweise der Jenischen und Sinti» verantwortlich.

## **AUSTAUSCH UND BERATUNGEN FÜR KANTONE, GEMEINDEN UND ORGANISATIONEN**

Eine Kernaufgabe der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende ist die Beratung und Unterstützung der Kantone und Gemeinden in Fragen zur fahrenden Lebensweise. Die Stiftung steht deshalb mit Fachleuten und Entscheidungsträgern im regelmässigen Austausch. Einerseits macht die Stiftung bilaterale Beratungen und Gespräche. Andererseits organisiert sie kantons- und gemeindeübergreifende Austausch- und Vernetzungsanlässe. So fand ein Treffen der Kantone zu Halteplatzfragen statt. Ebenso organisierte sie je einen Anlass für Sozialbehörden und nicht-staatliche Organisationen, die Jenische und Sinti beraten und unterstützen. Beim Treffen für die Sozialbehörden legte eine Vertreterin der Eidg. Kommission gegen Rassismus dar, wie aus juristischer Sicht diskriminierungsfreie Zugänge zu sozialer Sicherheit im Kontext des Minderheitenschutzes und fahrender Lebensweise aussehen sollten.



## **VORARBEITEN FÜR EINE «STRATEGIE KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG»**

Ein wesentliches Thema im vergangenen Jahr war die Erweiterung und Vertiefung des Wissens über die Herausforderungen bei Volksschulfragen und der fahrenden Lebensweise der Jenischen, Sinti und Roma. Deshalb hat die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende externe Bildungsexperten mit der Durchführung einer Umfeldanalyse beauftragt. Mündlich wurden alle beteiligten Akteure befragt – Vertreterinnen und Vertreter der Minderheiten, kantonale und kommunale Behörden, Schulen sowie Lehrerinnen und Lehrer. Die Datenerhebungsphase dauerte von Anfang bis Ende 2024. Auf der Grundlage dieser Informationen wird die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende anschliessend ihre «Strategie Kinder- und Jugendförderung» erarbeiten.

## **BERATUNGSPROJEKT SOZIALES**

Das Beratungsprojekt Soziales bietet seit Anfang 2022 sowohl Unterstützung für Jenische, Sinti und fahrende Roma in schwierigen sozialen und ökonomischen Situationen als auch Beratung für Behörden und nichtstaatliche Organisationen, die mit diesen Minderheiten im Kontakt sind.

Die Nachfrage nach Beratung hat sich auch im dritten Projektjahr positiv entwickelt. Es gab sowohl bei den Jenischen und Sinti als auch von Behörden und Organisationen mehr Kontaktaufnahmen als in den ersten beiden Jahren.

Bei den Jenischen und Sinti ist 2024 neben Zuständigkeitsfragen und der finanziellen Direkthilfe in Ausnahmesituationen, die Unterstützung bei administrativen Anliegen zentral geworden. Insbesondere das Angebot, Dokumente dem Sozialarbeitenden direkt per Chat zuzustellen, um sie anschliessend zu besprechen, wurde intensiv genutzt.

Auch die Beratungen der Behörden und Organisationen konnte aufgrund der aufgebauten Vernetzung vertieft werden. Bei Behörden, die wiederholt mit dem Beratungsangebot im Kontakt standen, nehmen wir eine deutliche Sensibilisierung für die Themen wahr. Durch das bessere Verständnis für Jenische und Sinti fällt es den Fachpersonen leichter, spezifische Lücken in ihren Angeboten zu erkennen und Lösungen im Sinne der fahrenden Minderheiten zu entwickeln.

Im Juni 2024 wurde Effi Spielmann vom Stiftungsrat ad personam in die Begleitgruppe des Beratungsprojektes gewählt. Sie ist Expertin für soziale Unterstützung durch Nichtregierungsorganisationen und bringt Erfahrungen aus der Beratung von Jenischen und Sinti mit. Ausserdem arbeiten weiterhin Uschi Waser als Vertreterin der Jenischen, Bernhard Jurman von der Caritas Zürich und Thomas Zysset als Sozialhilfeexperte in der Begleitgruppe mit. Für die juristische Unterstützung arbeitet die Stiftung weiterhin mit einem externen Anwalt zusammen.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende ist Mitglied des Beratungsnetzes für Rassismuspfer, einem Joint Venture der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) und humanrights.ch. Der Austausch mit anderen Beratungsstellen, die von Diskriminierung betroffene Personen beraten, ist für die Arbeit des Beratungsprojekts der Stiftung wertvoll. Auch im Jahr 2024 wurden Fälle von



Diskriminierung gegen Jenische, Sinti und Roma in der Datenbank des Beratungsnetzes durch die Stiftung erfasst. Diese Datenbank ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung und Analyse der Situation. Das Beratungsnetz publiziert jährlich den nationalen Bericht «Rassismuvorfälle aus der Beratungspraxis».

In der neuen «Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025 – 2028» des Bundes ist das Beratungsprojekt Soziales erstmals als vom Bund geförderte Dienstleistung der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende aufgelistet. Dementsprechend ist das Beratungsangebot auch im neuen Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Kultur BAK erwähnt.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende ist bestrebt, die Tätigkeit im Sozialbereich weiterzuentwickeln und dem Bedarf der Anspruchsgruppen laufend anzupassen. Deshalb hat 2024 ein Strategieworkshop stattgefunden. Eine Erkenntnis aus dem Workshop ist, dass die derzeitigen finanziellen und damit zusammenhängenden personellen Ressourcen sehr knapp sind. Dies beschränkt einerseits die Möglichkeiten, neue Themenfelder im Sozialbereich zu bearbeiten. Andererseits setzt dies auch der vertieften Einzelfallarbeit Grenzen.

## **EVALUATION TRANSITPLATZ WILEROLTIGEN**

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende sieht ein nationales Interesse, Erfahrungen aus dem Betrieb und dem Zusammenleben auf dem Transitplatz Wileroltigen im Kanton Bern systematisch zu sammeln und sowohl vor Ort als auch für andere Kantone nutzbar zu machen. Letzteres ist von Bedeutung, weil schweizweit neun Transitplätze fehlen (vgl. Standbericht 2021) und der Bund ein Raumplanungskonzept Transitplätze entworfen hat, das solche Plätze fördern will. Die Stiftung hat deshalb Ende 2024 einen Evaluationsauftrag an das Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien der Universität Neuenburg vergeben. Die Evaluation dauert zwei Jahre und beginnt mit der Eröffnung des Transitplatzes im Frühjahr 2025. Finanziert wird die Evaluation vom Bundesamt für Kultur BAK und vom Kanton Bern.

## **ARCHIVIERUNG STIFTUNGSDOKUMENTE**

Seit der Aufnahme der operativen Tätigkeit sind keine Dokumente der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende archiviert worden. Mit dem Bundesarchiv wurde vereinbart, dass die Stiftung neu Dokumente abliefern kann. Damit soll die Arbeit der Stiftung für die Nachwelt langfristig dokumentiert und zugänglich sein. In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv hat die Geschäftsstelle deshalb ein Ablagesystem erarbeitet und alle archivwürdigen Unterlagen vom Anfang der Stiftungstätigkeit 1997 bis Ende 2016 gesichtet und dem Bundesarchiv abgeliefert.

## **BEITRÄGE KULTURFONDS 2024**

Das Bundesamt für Kultur BAK überträgt der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende jährlich Mittel für einen Kulturfonds. Aus dem Fonds unterstützt die Stiftung Projekte, die die Minderheit der Jenischen,



Sinti und Roma sichtbar machen. Informationen zu den Unterstützungskriterien finden sich auf der Website der Stiftung. Die Stiftung hat im Jahr 2024 verschiedene Projekte unterstützt:

- Das Zigeuner Kulturzentrum organisierte 2024 an mehreren Standorten die «Zigeuner Kulturtage». Dafür hat der Stiftungsrat einen Beitrag von 12'000 CHF gesprochen.
- Für die Teilfinanzierung eines Organisationsentwicklungsprozesses des Zigeuner Kulturzentrums hat der Stiftungsrat einen Beitrag von 10'000 CHF bewilligt. Der Beitrag deckt einen Teil der Arbeiten der Kulturmanagerin Katrin Rieder. Ihre Arbeiten haben 2024 begonnen und werden 2025 weitergeführt.
- Der Verein «Zigeuner Kulturwoche Zürich» organisierte im Mai 2024 auf dem Hardturmareal in der Stadt Zürich die «Zigeunerkulturtag Zürich». Höhepunkt des Anlasses war das Konzert des Musikers Stephan Eicher. Der Verein erhielt einen ordentlichen Beitrag von 5'000 CHF und einen Beitrag von 2'800 CHF an das Defizit.
- Für ein Projekt zur Förderung des traditionellen Handwerks, verantwortet von Jean-François Gerzner/Verein Schweizer Jenische, sprach der Stiftung einen Beitrag von 2'000 CHF.
- Die Radgenossenschaft der Landstrasse erhielt aus dem Kulturfonds 2024 einen Beitrag von 15'000 CHF für ihre öffentlichen Veranstaltungen rund um ihr Jubiläum ihres 50-jährigen Bestehens.
- Die Tessiner «Associazione Culturale Lumina» bekam für die fünfteilige italienischsprachige Podcast-Serie «mamera – die vergessene Geschichte der jenischen Kinder» einen Beitrag von 3'200 CHF. Das Projekte, in dem Uschi Waser mitwirkt, wird grösstenteils 2025 umgesetzt.

## **STIFTUNGSRAT UND GESCHÄFTSSTELLE**

Personelle Wechsel gab es 2024 sowohl im Stiftungsrat als auch auf der Geschäftsstelle. Nach achteinhalb Jahren trat der Berner Regierungsrat Christoph Neuhaus als Präsident des Stiftungsrates zurück und schied aus dem Stiftungsrat aus. Sein durch Offenheit geprägtes Engagement ermöglichte die Weiterentwicklung der Stiftung in den letzten Jahren wesentlich.

Rosmarie Quadranti-Stahel übernahm am 1. August 2024 das Präsidium des Stiftungsrats. Sie bringt langjährige politische Erfahrung auf unterschiedlichen Ebenen mit: Sie war langjährige Nationalrätin und politisiert heute im Stadtrat von Illnau-Effretikon im Kanton Zürich. Einer ihrer Politikschwerpunkte ist der Bildungsbereich.

Erstmals stellte die Stiftung eine Praktikantin ein. Camille Mayland nahm ihre Arbeit auf der Geschäftsstelle Mitte Februar 2024 auf. Das Praktikum dauerte ein Jahr. Sie arbeitete an verschiedenen Projekten mit. Federführend war sie bei den Archivarbeiten der Stiftung.

Die Projektleiterin Rebekka Christ hat die Stiftung im Sommer 2024 verlassen. Für den Arbeitsbereich Raumplanung und Bau konnte eine qualifizierte Nachfolgerin gefunden werden. Die Westschweizerin



Marie Marchand trat im Herbst 2024 eine 50 Prozentstelle bei der Stiftung an. Sie bringt langjährige Erfahrungen aus der Entwicklungszusammenarbeit mit.

Im letzten Quartal 2024 hat die Stiftung ihren Leistungsvertrag für die kommenden vier Jahre mit dem Bundesamt für Kultur BAK neu ausgehandelt. Wesentliche Neuerungen sind, dass das Beratungsprojekt Soziales in den Leistungsvertrag aufgenommen wurde und die Stiftung ab Anfang 2025 im Auftrag des Bundes für die finanzielle Förderung der Halteplätze zuständig ist.



## STIFTUNGSRAT 2024

### Präsident/-in

Christoph Neuhaus  
(bis Ende Juli 2024)

Regierungsrat des Kantons Bern

Bern

Rosmarie Quadranti-Stahel  
(ab Anfang August 2024)

Alt-Nationalrätin und Stadträtin Illnau-Effretikon Illnau

### Mitglieder des Stiftungsrates

Carmen Al-Zein-Minster

Vertreterin Sinti

Ostermundigen

Albert Barras

Jenisch Manisch Sinti-Organisation

Marly

Michael Bittel

Zigeunermission

Céligny

Rosalita Giorgett-Marzorati

Bundesamt für Kultur

Bern

Pascal Gottier

Radgenossenschaft der Landstrasse

Zürich

Marc Meichtry

Schweizerischer Gemeindeverband

Brügg

Claudia Hametner

Schweizerischer Gemeindeverband

Bern

Scarlett Geiger

Vertreterin Jenische

Kaltbrunn

Ueli Strauss-Gallmann

Kantonsplanerkonferenz

Wittenbach

Lena Poschet

Bundesamt für Raumentwicklung

Bern

Alfred Werro

Zigeuner Kulturzentrum

Zürich

### Geschäftsstelle

Simon Röthlisberger, Geschäftsführer

Rebekka Christ, Projektleiterin Raumplanung und Bau (bis Ende August 2024)

Marie Marchand, Projektleiterin Raumplanung und Bau (ab Ende Oktober 2024)

Jan Amstutz, Projektleiter Beratungsprojekt Soziales

Camille Mayland, Praktikantin (ab Mitte Februar 2024)

Monbijoustrasse 22

3011 Bern

### Treuhandstelle

TreS Treuhand GmbH

Dorfstrasse 5

3550 Langnau

[www.trestreuhand.ch](http://www.trestreuhand.ch)



## **Revisionsstelle**

Treviso Revisions AG, St. Gallen  
Gaiserwaldstrasse 6  
9015 St. Gallen



## FINANZEN

Bilanz		Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende			
(vor Verwendung Jahresergebnis)					
AKTIVEN	31.12.24	%	Abweichung	31.12.23	%
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1'292'819.80	76%	538'739	754'081.13	69%
Sonstige kurzfristige Forderungen	9'049.15	1%	3'188	5'861.60	1%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40'593.90	2%	32'684	7'910.40	1%
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'342'462.85</b>	<b>79%</b>	<b>574'610</b>	<b>767'853.13</b>	<b>70%</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Finanzanlagen (Wertschriften)	347'514.80	21%	31'863	315'652.10	29%
Mobile Sachanlagen	4'604.00	0%	-2'050	6'654.00	1%
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>352'118.80</b>	<b>21%</b>	<b>29'813</b>	<b>322'306.10</b>	<b>30%</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'694'581.65</b>	<b>100%</b>	<b>604'422</b>	<b>1'090'159.23</b>	<b>100%</b>
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49'420.30	3%	27'109	22'311.80	2%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	494.70	0%	495	-	0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	92'800.00	5%	37'695	55'105.00	5%
Rückstellungen (Überstunden, Ferien)	29'610.05	2%	6'307	23'303.25	2%
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>172'325.05</b>	<b>10%</b>	<b>71'605</b>	<b>100'720.05</b>	<b>9%</b>
<b>Fondskapitalien (zweckgebunden)</b>					
Fonds virtuelle Ausstellung	12'318.33	1%	-44	12'362.73	1%
Fonds Bildung	24'187.80	1%	-40'812	65'000.00	6%
Fonds Aufarbeitung Historik und Archiv	24'792.80	1%	-25'207	50'000.00	5%
Fonds Kultur	19'100.00	1%	11'100	8'000.00	1%
Fonds Halteplätze	545'416.70	32%	545'417	-	0%
<b>Total Fondskapitalien (zweckgebunden)</b>	<b>625'815.63</b>	<b>37%</b>	<b>490'453</b>	<b>135'362.73</b>	<b>12%</b>
<b>Total Fremdkapital (inkl. Fondskapitalien)</b>	<b>798'140.68</b>	<b>47%</b>	<b>562'058</b>	<b>236'082.78</b>	<b>22%</b>
<b>Organisationskapital</b>					
Stiftungskapital	1'000'000.00	59%	-	1'000'000.00	92%
Gewinn- / Verlustvortrag	-145'923.55	-9%	5'712	-151'635.47	-14%
Jahresergebnis	42'364.52	2%	36'653	5'711.92	1%
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>896'440.97</b>	<b>53%</b>	<b>42'365</b>	<b>854'076.45</b>	<b>78%</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1'694'581.65</b>	<b>100%</b>	<b>604'422</b>	<b>1'090'159.23</b>	<b>100%</b>



<b>Betriebsrechnung</b>		<b>Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende</b>				
	<b>2024</b>	<b>%</b>	<b>Abweichung</b>	<b>2023</b>	<b>%</b>	
+ Beiträge öffentliche Hand	980'000.00	88%	550'000	430'000.00	86%	
+ Beiträge und Zuwendungen Dritte	93'427.00	8%	44'107	49'319.85	10%	
+ Sonstige Erlöse	0.00	0%	-300	300.00	0%	
<b>= Total Ertrag aus Beiträgen und Spenden</b>	<b>1'073'427.00</b>	<b>96%</b>	<b>593'807</b>	<b>479'619.85</b>	<b>96%</b>	
+ Wertschriftenertrag (Zinsen, Dividenden)	12'287.85	1%	1'041	11'247.05	2%	
+/- Kurserfolg Wertschriften (netto)	31'862.70	3%	24'850	7'013.00	1%	
- Wertschriftenaufwand (Kommissionen, Courtagen, Gebühren)	-1'012.60	0%	-82	-930.55	0%	
+ Finanzertrag	1'529.90	0%	281	1'248.90	0%	
- Finanzaufwand	-298.30	0%	-70	-228.03	0%	
<b>= Total Wertschriften- und Finanzerfolg</b>	<b>44'369.55</b>	<b>4%</b>	<b>26'019</b>	<b>18'350.37</b>	<b>4%</b>	
<b>= Total Stiftungsertrag</b>	<b>1'117'796.55</b>	<b>100%</b>	<b>619'826</b>	<b>497'970.22</b>	<b>100%</b>	
- Auslagen Fonds virtuelle Ausstellung	-44.40	0%	3'051	-3'095.40	-1%	
- Auslagen Fonds Bildung	-40'812.20	-4%	-40'812	0.00	0%	
- Auslagen Fonds Historik, Archiv	-25'207.20	-2%	-25'207	0.00	0%	
- Entrichtete Beiträge Fonds Direkthilfe	0.00	0%	36'624	-36'623.50	-7%	
- Entrichtete Zuwendungen Direkthilfe	-51'687.55	-5%	-41'554	-10'133.65	-2%	
- Entrichtete Beiträge Fonds Kultur	-36'900.00	-3%	15'100	-52'000.00	-10%	
- Gutachten, Berichte, Publikationen, Interessenvertretung	-21'646.75	-2%	-18'554	-3'092.30	-1%	
- Expertenpool, Rechtsfallkosten	-16'144.00	-1%	-9'200	-6'943.80	-1%	
<b>= Stiftungsergebnis vor Personalaufwand</b>	<b>925'354.45</b>	<b>83%</b>	<b>539'273</b>	<b>386'081.57</b>	<b>78%</b>	
- Personalaufwand Stiftungsrat, Arbeitsgruppen	-18'425.35	-2%	-8'432	-9'993.85	-2%	
- Personalaufwand Geschäftsstelle	-304'173.90	-27%	-34'628	-269'545.95	-54%	
- Übriger Personalaufwand	-1'670.75	0%	-953	-717.40	0%	
<b>= Stiftungsergebnis vor übrigem betrieblichen Aufwand</b>	<b>601'084.45</b>	<b>54%</b>	<b>495'260</b>	<b>105'824.37</b>	<b>21%</b>	
- Raumaufwand	-18'540.00	-2%	-	-18'540.00	-4%	
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	-902.65	0%	-887	-15.90	0%	
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-427.75	0%	1'113	-1'540.90	0%	
- Verwaltungs- und Informatikaufwand	-33'575.88	-3%	-7'738	-25'837.85	-5%	
- Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit, PR	-6'456.30	-1%	-379	-6'077.45	-1%	
<b>- Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-59'902.58</b>	<b>-5%</b>	<b>-7'890</b>	<b>-52'012.10</b>	<b>-10%</b>	
<b>= Stiftungsergebnis vor Abschreibungen und ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg</b>	<b>541'181.87</b>	<b>48%</b>	<b>487'370</b>	<b>53'812.27</b>	<b>11%</b>	
- Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	-3'762.25	0%	837	-4'599.00	-1%	
+ Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	1'151.40	0%	-33'978	35'129.50	7%	
- Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-5'753.60	-1%	-404	-5'349.75	-1%	
<b>= Stiftungsergebnis vor Veränderung Fondskapitalien</b>	<b>532'817.42</b>	<b>48%</b>	<b>453'824</b>	<b>78'993.02</b>	<b>16%</b>	
+/- Veränderung Fondskapitalien	-490'452.90	-44%	-417'172	-73'281.10	-15%	
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>42'364.52</b>	<b>4%</b>	<b>36'653</b>	<b>5'711.92</b>	<b>1%</b>	



# Rapport annuel 2024

## AMÉLIORATION DE LA SITUATION DES AIRES D'ACCUEIL ET DES CONDITIONS DE VIE EN LIGNE DE MIRE

Les Yéniches, Sintés et Roms nomades ont besoin d'aires d'accueil pour conserver leur mode de vie. Le travail de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses consiste d'une part à garantir et à valoriser les aires existantes, et d'autre part à s'engager continuellement pour de nouvelles possibilités d'arrêt. Elle ne cesse d'œuvrer en ce sens avec des conseils professionnels et en dialogue avec les autorités communales et cantonales. Dans le même temps, la fondation attire l'attention sur la nécessité d'action en matière d'aires d'accueil grâce à un travail médiatique et de relations publiques. Diverses interventions médiatiques en lien avec des projets d'aires d'accueil ont permis une plus grande visibilité en 2024. La situation sur les aires d'accueil et ainsi les conditions de vie ont ainsi occupé une place centrale dans le travail de l'année sous revue.

La sécurité sociale fait également partie des bonnes conditions de vie. Depuis sa création il y a trois ans, le projet social de conseil se poursuit avec force de compétence spécialisée afin de répondre efficacement aux questions sociales qui se posent concernant le mode de vie nomade et la protection des minorités. Le présent rapport annuel donne un aperçu de ces activités ainsi que d'autres travaux de la fondation.

## PRISES DE POSITION ET CONSULTATIONS

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses s'exprime aussi bien dans le cadre de consultations publiques qu'à l'occasion de consultations spécialisées des autorités publiques sur les questions de protection des minorités des Yéniches, Sintés et Roms nomades. Elle prend régulièrement position sur les règlements d'aires qui régissent la gestion des aires d'accueil.

Au printemps 2024, la fondation s'est exprimée sur la révision partielle de la loi pour le soutien aux personnes dans le besoin (Suisse ayant un mode de vie nomade) du canton des Grisons. La fondation a salué la volonté du canton d'indemniser entièrement les communes disposant d'une aire de séjour pour les éventuels coûts d'aide sociale au moyen d'une compensation des charges. L'expérience pratique a montré que de tels accords peuvent contribuer à réduire, à l'échelle communale, les obstacles à la planification et à la réalisation d'aires de séjour. En d'autres termes, à permettre la création d'aires de séjour.

Depuis des années, les autorités fédérales travaillent à la réalisation d'un concept d'aménagement du territoire « Conception Aires de transit. Base de la Confédération en vue de la planification d'aires d'accueil pour gens du voyage étrangers », selon l'article 13 de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire. La consultation publique a eu lieu dans le courant de la première moitié de 2024. La



fondation a salué le concept, étant donné qu'il permet des améliorations aussi bien pour les gens du voyage suisses yéniches et sintés que pour les gens du voyage étrangers. Elle a estimé que le concept devait être appliqué de façon conséquente en faveur des « gens du voyage » suisses et étrangers, par exemple via la mise à disposition par les offices fédéraux et les entreprises liées à la Confédération de terrains pour les aires de séjour, de passage et de transit.

## **RELATIONS PUBLIQUES**

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses prend continuellement position dans les médias sur des événements qui concernent les Yéniches, Sintés et Roms nomades. La fondation a notamment donné son point de vue d'experte sur les projets d'aire d'accueil pour Yéniches et Sintés dans le canton de Soleure au micro de la SRF et dans la presse écrite. Ces interventions ont eu lieu dans le cadre de manifestations publiques d'information dans les communes soleuroises de Biberist et Härkingen à l'automne 2024.

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a également pris part à l'inauguration publique de l'aire de séjour d'hiver sur la zone de camping d'Erlach dans le canton de Berne. Dans son allocution, la fondation a salué le fait que cette aire de séjour d'hiver se trouve en plein cœur d'Erlach, au contraire de bon nombre d'aires de séjour qui se trouvent généralement dans des zones faiblement habitées, par exemple à proximité d'une station d'épuration.

## **SÉMINAIRE SUR LES RECOMMANDATIONS DU COMITÉ POUR LA PROTECTION DES MINORITÉS NATIONALES DU CONSEIL DE L'EUROPE**

Le Comité consultatif du Conseil de l'Europe a émis des recommandations après une visite en Suisse. Ces dernières ont fait l'objet d'un colloque à Berne au printemps 2025. Les travaux préparatoires ont été principalement réalisés en 2024. La Direction du droit international public du Département fédéral des affaires étrangères, l'Office fédéral de la culture et le Service fédéral de lutte contre le racisme du Département fédéral de l'Intérieur ont organisé la rencontre. La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses était en charge de la partie « Protection du mode de vie nomade des Yéniches et Sintés ».

## **ECHANGE ET CONSEILS POUR LES CANTONS, LES COMMUNES ET LES ORGANISATIONS**

L'une des principales missions de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses consiste à conseiller et assister les cantons et communes sur les questions relatives au mode de vie nomade. La fondation entretient donc des échanges réguliers avec des professionnel-le-s et des décideur-euse-s. La fondation propose non seulement des conseils et entretiens bilatéraux mais elle organise également des échanges entre cantons et communes ainsi que des événements permettant la mise en réseau. Elle a notamment facilité une rencontre des cantons sur toutes les questions relatives aux aires d'accueil. Elle a aussi organisé une manifestation pour les services sociaux et les organisations non gouvernementales qui conseillent et soutiennent les Yéniches et Sintés. Lors de la rencontre pour



les services sociaux, une représentante de la Commission fédérale contre le racisme a présenté comment devait avoir lieu, d'un point de vue juridique, l'accès sans discrimination à la sécurité sociale dans le contexte de la protection des minorités et du mode de vie nomade.

## **TRAVAUX PRÉPARATOIRES POUR UNE « STRATÉGIE D'ENCOURAGEMENT DE L'ENFANCE ET DE LA JEUNESSE »**

L'élargissement et l'approfondissement des connaissances sur les défis ayant trait à l'enseignement obligatoire et au mode de vie nomade des Yéniches, Sintés et Roms fut l'un des thèmes principaux de l'année passée. C'est pourquoi la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a mandaté des expert·e·s en matière de formation afin de réaliser une analyse du contexte. Tou·te·s les acteur·rice·s ont été interviewé·e·s oralement : les représentant·e·s des minorités, des autorités cantonales et communales, des écoles ainsi que des enseignant·e·s. La phase de collecte des données a duré toute l'année 2024, et la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses élaborera, à l'appui de ces informations, sa « stratégie d'encouragement de l'enfance et de la jeunesse ».

## **PROJET OFFRE DE CONSEIL DANS LE DOMAINE SOCIAL**

Le projet de conseil social propose depuis début 2022 un soutien pour les Yéniches, Sintés et Roms nomades se trouvant dans des situations sociales et économiques compliquées, ainsi qu'un conseil pour les autorités et organisations non gouvernementales qui sont en contact avec ces minorités.

La demande a continué de s'étoffer positivement dans la troisième année de ce projet. Plus de prises de contact ont été relevées que lors des deux premières années, aussi bien de la part des Yéniches et Sintés que des autorités et organisations.

Outre les questions de responsabilité et d'aide financière directe dans des situations exceptionnelles, les Yéniches et Sintés ont principalement eu recours au soutien pour les questions administratives. L'offre permettant d'adresser directement les documents aux travailleur·euse·s sociaux·ales par chat pour pouvoir en discuter a été particulièrement mise à profit.

Les conseils aux autorités et organisations ont également été approfondis grâce au réseau mis en place. Nous notons chez les autorités ayant bénéficié de l'offre de conseil à diverses reprises une réelle sensibilisation à ces thèmes. Grâce à une meilleure compréhension des Yéniches et des Sintés, les professionnel·les·s se montrent plus à même de reconnaître les lacunes dans leurs offres et de proposer des solutions en faveur des minorités nomades.

En juin 2024, Effi Spielmann du conseil de fondation a été élue ad personam dans le groupe d'accompagnement du projet de conseil. Elle est experte en matière d'assistance sociale par les organisations non gouvernementales et apporte une solide expérience en matière de conseil pour les Yéniches et les Sintés. En outre, Uschi Waser, représentante des Yéniches, Bernhard Jurman de Caritas



Zurich et Thomas Zysset en tant qu'expert de l'aide sociale font partie du groupe d'accompagnement. La fondation travaille toujours en collaboration avec un avocat externe pour l'aide juridique.

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses fait partie du Réseau de centres de conseil pour les victimes de racisme, un partenariat de la Commission fédérale contre le racisme CFR avec humanrights.ch. L'échange avec d'autres services qui conseillent les personnes en situation de discrimination s'avère précieux pour le travail de la fondation dans le cadre du projet de conseil. En 2024, la fondation a de nouveau recensé, dans la banque de données du Réseau de centres de conseil, des cas de discrimination à l'encontre des Yéniches, Sintés et Roms. Cette banque de données permet de garantir une surveillance et une analyse continues de la situation. Le Réseau de centres de conseil publie chaque année un rapport national « Incidents racistes recensés par les centres de conseil ».

Le projet de conseil social figure pour la première fois dans le nouveau « message culture 2025-2028 » de la Confédération, comme une prestation de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses promue par la Confédération. L'offre de conseil est également mentionnée dans le nouveau contrat de prestations signé avec l'Office fédéral de la culture OFC.

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses aspire à développer son activité dans le domaine social tout en l'adaptant constamment aux besoins des groupes concernés. C'est dans cet objectif que s'est tenu un atelier de stratégie en 2024. Cet atelier a mis en évidence le peu de ressources financières, et par conséquent le peu de ressources en personnel, à disposition actuellement. Cela limite les possibilités de travailler sur de nouvelles thématiques et restreint également le traitement plus approfondi de cas particuliers.

## **EVALUATION AIRE DE TRANSIT WILEROLTIGEN**

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses considère comme d'intérêt national le fait de recenser systématiquement les expériences en matière de gestion et de vie collective sur l'aire de transit de Wileroltigen dans le canton de Berne, et les mettre à profit aussi bien sur place que pour les autres cantons. Ce dernier point est d'autant plus important que neuf aires de transit manquent en Suisse (cf. Rapport 2021), et que la Confédération a élaboré un concept d'aménagement du territoire pour les aires de transit, qui vise à promouvoir de telles aires. Dans cet objectif, la fondation a confié fin 2024 un mandat d'évaluation au Forum suisse pour l'étude des migrations et de la population de l'Université de Neuchâtel. Financée par l'Office fédéral de la culture (OFC) et le canton de Berne, l'évaluation se déroulera sur deux années à compter de l'ouverture de l'aire de transit au printemps 2025.

## **ARCHIVAGE DE LA DOCUMENTATION DE LA FONDATION**

Depuis le début de l'activité opérationnelle, aucun document de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses n'a été archivé. Il a été convenu avec les archives fédérales que la fondation pouvait désormais leur confier des documents. Le travail de la fondation pourra ainsi être documenté



et accessible sur le long terme pour les générations à venir. En collaboration avec les archives fédérales, le secrétariat a mis en place un système de stockage, a passé au crible tous les dossiers dignes d'intérêt, du début de l'activité de la fondation en 1997, à fin 2016, et les a fournis aux archives fédérales.

## **CONTRIBUTIONS DU FONDS CULTUREL 2024**

L'Office fédéral de la culture transmet chaque année des moyens à la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses pour un fonds dédié à la culture. Grâce à ce fonds, la fondation soutient des projets qui donnent de la visibilité à la minorité des Yéniches, Sintés et Roms. Toutes les informations sur les critères de soutien se trouvent sur le site de la fondation. En 2024, la fondation a soutenu différents projets :

- le Centre de culture tsigane a organisé en 2024, à divers endroits les « Journées culturelles tsiganes ». Le conseil de fondation a contribué à cette action à hauteur de CHF 12 000.– ;
- en outre, il a attribué la somme de CHF 10 000.– pour le co-financement d'un processus de développement d'organisation du Centre de culture tsigane. Le montant couvre une partie des travaux de la spécialiste en management culturel, Katrin Rieder, qui ont commencé en 2024 et se poursuivent en 2025 ;
- l'association Verein Zigeuner Kulturwoche Zürich a organisé en mai 2024 la semaine culturelle tsigane à Zurich (quartier du Hardturm). Le concert du musicien Stephan Eicher a constitué l'un des moments forts de la manifestation. L'association a reçu une contribution ordinaire de CHF 5000.– ainsi qu'une participation au déficit de CHF 2800.– ;
- la fondation a promis une contribution de CHF 2000.– à un projet de promotion de l'artisanat traditionnel, sous la responsabilité de Jean-François Gerzner/ Association Yéniche Suisse ;
- la Radgenossenschaft der Landstrasse a reçu une contribution de CHF 15 000.– pour ses manifestations publiques à l'occasion de ses 50 ans ;
- l'association tessinoise « Associazione Culturale Lumina » a reçu une participation de CHF 3200.– pour sa série de podcasts en 5 parties et en italien « mamera » sur l'histoire oubliée des enfants yéniches. Ce projet, auquel participe Uschi Waser, sera en grande partie mis en place en 2025.



## **CONSEIL DE FONDATION ET SECRÉTARIAT**

En 2024, des changements de personnel ont eu lieu aussi bien au conseil de fondation qu'au secrétariat. Après huit ans et demi de bons et loyaux services, le membre du Conseil-exécutif du canton de Berne, Christoph Neuhaus, s'est retiré de ses fonctions de président du conseil de fondation. Son engagement marqué de tolérance et d'empathie a permis le développement considérable de la fondation durant ces dernières années.

Rosmarie Quadranti-Stahel a repris la présidence du conseil de fondation le 1<sup>er</sup> août 2024. Forte d'une longue expérience politique dans diverses sphères, elle a été longtemps conseillère nationale et est actuellement membre du conseil municipal d'Illnau-Effretikon. Le domaine de la formation constitue l'une de ses priorités politiques.

Pour la première fois, la fondation a engagé une stagiaire. Mi-février 2024, Camille Mayland a commencé son travail pour une année au secrétariat. Elle a travaillé sur différents projets, et tout particulièrement sur les travaux d'archive.

La responsable de projets Rebekka Christ a quitté la fondation à l'été 2024. Nous avons pu trouver une successeuse qualifiée pour le secteur de l'aménagement du territoire et de la construction. Forte d'une longue expérience dans la coopération au développement, la Suisse romande Marie Marchand a intégré son poste à mi-temps en automne 2024.

Au cours du dernier trimestre 2024, la fondation a renégocié son contrat de prestation pour les quatre prochaines années avec l'Office fédéral de la culture (OFC). Parmi les principales nouveautés : le projet de conseil social figure dans le contrat de prestation et la fondation est mandatée par la Confédération pour être responsable de la promotion financière des aires d'accueil à compter de début 2025.



## CONSEIL DE FONDATION 2024

### Président-e

Christoph Neuhaus  
(jusque fin juillet 2024)

Membre du Conseil-exécutif du canton de Berne Berne

Rosmarie Quadranti-Stahel  
Effretikon Illnau  
(à partir de début août 2024)

Ancienne conseillère nationale et conseillère municipale Illnau-

### Membres du conseil de fondation

Carmen Al-Zein-Minster	Représentante des Sintés	Ostermundigen
Albert Barras	Organisation Yéniches, Manouches, Sintés	Marly
Michael Bittel	Mission tsigane	Céligny
Rosalita Giorgett-Marzorati	Office fédéral de la culture	Berne
Pascal Gottier	Radgenossenschaft der Landstrasse	Zurich
Marc Meichtry	Association des Communes Suisses	Brügg
Claudia Hametner	Association des Communes Suisses	Berne
Scarlett Geiger	Représentante des Yéniches	Kaltbrunn
Ueli Strauss-Gallmann	Conférence suisse des aménagistes cantonaux	Wittenbach
Lena Poschet	Office fédéral du développement territorial	Berne
Alfred Werro	Centre culturel tsigane	Zurich

### Secrétariat

Simon Röthlisberger, Secrétaire général

Rebeka Christ, Responsable de projets Aménagement du territoire et construction (jusqu'à fin 2024)

Marie Marchand, Responsable de projets Aménagement du territoire et construction (à partir de fin octobre 2024)

Jan Amstutz, Responsable du projet de conseil dans le domaine social

Camille Mayland, Stagiaire (à partir de mi-février 2024)

Monbijoustrasse 22  
3011 Berne

### Fiduciaire

TreS Treuhand GmbH  
Dorfstrasse 5  
3550 Langnau  
[www.trestreuhand.ch](http://www.trestreuhand.ch)



### **Organe de révision**

Treviso Revisions AG, St. Gallen  
Gaiserwaldstrasse 6  
9015 St. Gallen



## FINANCES

### Bilan Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

(avant utilisation des résultats)

<b>ACTIFS</b>	<b>31.12.24</b>	<b>%</b>	<b>Déviation</b>	<b>31.12.23</b>	<b>%</b>
<b>Actifs circulants</b>					
Liquidités	1'292'819.80	76%	538'739	754'081.13	69%
Autres créances à court terme	9'049.15	1%	3'188	5'861.60	1%
Actifs de régularisation	40'593.90	2%	32'684	7'910.40	1%
<b>Total actifs circulants</b>	<b>1'342'462.85</b>	<b>79%</b>	<b>574'610</b>	<b>767'853.13</b>	<b>70%</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Immobilisations financières (titres)	347'514.80	21%	31'863	315'652.10	29%
Immobilisations corporelles mobilières	4'604.00	0%	-2'050	6'654.00	1%
<b>Total actifs immobilisés</b>	<b>352'118.80</b>	<b>21%</b>	<b>29'813</b>	<b>322'306.10</b>	<b>30%</b>
<b>TOTAL ACTIFS</b>	<b>1'694'581.65</b>	<b>100%</b>	<b>604'422</b>	<b>1'090'159.23</b>	<b>100%</b>
<b>PASSIFS</b>					
<b>Capitaux étrangers à court terme</b>					
Dettes résultant de livraisons et de prestations	49'420.30	3%	27'109	22'311.80	2%
Autres dettes à court terme	494.70	0%	495	-	0%
Passifs de régularisation	92'800.00	5%	37'695	55'105.00	5%
Provisions (heures supplémentaires, vacances)	29'610.05	2%	6'307	23'303.25	2%
<b>Total Capitaux étrangers à court terme</b>	<b>172'325.05</b>	<b>10%</b>	<b>71'605</b>	<b>100'720.05</b>	<b>9%</b>
<b>Capital du fonds (affecté)</b>					
Fonds exposition virtuelle	12'318.33	1%	-44	12'362.73	1%
Fonds éducation	24'187.80	1%	-40'812	65'000.00	6%
Fonds histoire et archives	24'792.80	1%	-25'207	50'000.00	5%
Fonds culture	19'100.00	1%	11'100	8'000.00	1%
Fonds aires d'accueil	545'416.70	32%	545'417	-	0%
<b>Total capital du fonds (affecté)</b>	<b>625'815.63</b>	<b>37%</b>	<b>490'453</b>	<b>135'362.73</b>	<b>12%</b>
<b>Total capitaux étrangers (y c. capital du fonds)</b>	<b>798'140.68</b>	<b>47%</b>	<b>562'058</b>	<b>236'082.78</b>	<b>22%</b>
<b>Capital d'organisation</b>					
Capital de la fondation	1'000'000.00	59%	-	1'000'000.00	92%
Excédent / pertes reportés	-145'923.55	-9%	5'712	-151'635.47	-14%
Résultat annuel	42'364.52	2%	36'653	5'711.92	1%
<b>Total capital d'organisation</b>	<b>896'440.97</b>	<b>53%</b>	<b>42'365</b>	<b>854'076.45</b>	<b>78%</b>
<b>TOTAL PASSIFS</b>	<b>1'694'581.65</b>	<b>100%</b>	<b>604'422</b>	<b>1'090'159.23</b>	<b>100%</b>



**Comptes d'exploitation** **Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses**

	2024	%	Déviation	2023	%
+ Contributions des pouvoirs publics	980'000.00	88%	550'000	430'000.00	86%
+ Contributions et dons de tiers	93'427.00	8%	44'107	49'319.85	10%
+ Autres produits	0.00	0%	-300	300.00	0%
<b>= Total Recettes issues des contributions et des dons</b>	<b>1'073'427.00</b>	<b>96%</b>	<b>593'807</b>	<b>479'619.85</b>	<b>96%</b>
+ Produit des titres (intérêts et dividendes)	12'287.85	1%	1'041	11'247.05	2%
+/- Bénéfice de cours (net)	31'862.70	3%	24'850	7'013.00	1%
- Charges de titres (commissions, courtages, frais)	-1'012.60	0%	-82	-930.55	0%
+ Bénéfices financiers	1'529.90	0%	281	1'248.90	0%
- Charges financières	-298.30	0%	-70	-228.03	0%
<b>= Total Bénéfices sur titres et bénéfices financiers</b>	<b>44'369.55</b>	<b>4%</b>	<b>26'019</b>	<b>18'350.37</b>	<b>4%</b>
<b>= Total Recettes de la Fondation</b>	<b>1'117'796.55</b>	<b>100%</b>	<b>619'826</b>	<b>497'970.22</b>	<b>100%</b>
- Dépenses fonds exposition virtuelle	-44.40	0%	3'051	-3'095.40	-1%
- Dépenses fonds éducation	-40'812.20	-4%	-40'812	0.00	0%
- Dépenses fonds histoire et archives	-25'207.20	-2%	-25'207	0.00	0%
- Contributions effectuées fonds aide directe	0.00	0%	36'624	-36'623.50	-7%
- Dons effectués aide directe	-51'687.55	-5%	-41'554	-10'133.65	-2%
- Contributions effectuées fonds culture	-36'900.00	-3%	15'100	-52'000.00	-10%
- Rapports d'experts, rapports, publications, représentation d'intérêts	-21'646.75	-2%	-18'554	-3'092.30	-1%
- Pool d'expertes, frais de procédure juridique	-16'144.00	-1%	-9'200	-6'943.80	-1%
<b>= Résultat de la Fondation avant les charges de personnel</b>	<b>925'354.45</b>	<b>83%</b>	<b>539'273</b>	<b>386'081.57</b>	<b>78%</b>
- Charges de personnel conseil de fondation, groupes de travail	-18'425.35	-2%	-8'432	-9'993.85	-2%
- Charges de personnel secrétariat	-304'173.90	-27%	-34'628	-269'545.95	-54%
- Autres charges de personnel	-1'670.75	0%	-953	-717.40	0%
<b>= Résultat de la Fondation avant les autres charges d'exploitation</b>	<b>601'084.45</b>	<b>54%</b>	<b>495'260</b>	<b>105'824.37</b>	<b>21%</b>
- Charges de locaux	-18'540.00	-2%	-	-18'540.00	-4%
- Entretien, réparations, remplacements, leasing, immobilisations corporelles mobilières	-902.65	0%	-887	-15.90	0%
- Assurances de biens, impôts, frais, autorisations	-427.75	0%	1'113	-1'540.90	0%
- Frais administratifs et informatiques	-33'575.88	-3%	-7'738	-25'837.85	-5%
- Frais publicitaires, travail de sensibilisation, relations publiques	-6'456.30	-1%	-379	-6'077.45	-1%
<b>- Total Charges d'exploitation restantes</b>	<b>-59'902.58</b>	<b>-5%</b>	<b>-7'890</b>	<b>-52'012.10</b>	<b>-10%</b>
<b>= Résultat de la fondation avant amortissements et recettes exceptionnelles et uniques étrangères à la période</b>	<b>541'181.87</b>	<b>48%</b>	<b>487'370</b>	<b>53'812.27</b>	<b>11%</b>
- Amortissements et correction des valeurs des actifs immobilisés	-3'762.25	0%	837	-4'599.00	-1%
+ Recettes exceptionnelles et uniques étrangères à la période	1'151.40	0%	-33'978	35'129.50	7%
- Charges exceptionnelles et uniques étrangères à la période	-5'753.60	-1%	-404	-5'349.75	-1%
<b>= Résultat de la Fondation avant variation du capital du fc</b>	<b>532'817.42</b>	<b>48%</b>	<b>453'824</b>	<b>78'993.02</b>	<b>16%</b>
+/- Variation du capital du fonds	-490'452.90	-44%	-417'172	-73'281.10	-15%
<b>= Résultat annuel</b>	<b>42'364.52</b>	<b>4%</b>	<b>36'653</b>	<b>5'711.92</b>	<b>1%</b>



# Rapporto di gestione 2024

## **IL MIGLIORAMENTO DELLA SITUAZIONE RELATIVA ALLE AREE DI STAZIONAMENTO E DELLE CONDIZIONI DI VITA RESTA UNA PRIORITÀ**

Per il loro stile di vita nomade Jenisch, Sinti e Rom hanno bisogno di aree di stazionamento. Da un lato il lavoro della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» si concentra sulla salvaguardia e sul miglioramento delle aree esistenti. Dall'altro la Fondazione si impegna costantemente per creare nuove possibilità di sosta. Lo fa fornendo consulenze specialistiche e dialogando con le autorità comunali e cantonali. Allo stesso tempo la Fondazione richiama l'attenzione sul bisogno di intervento in materia di aree di stazionamento attraverso i media e sensibilizzando l'opinione pubblica. Diversi interventi sui media legati a progetti di aree di stazionamento hanno reso visibile questo impegno nel 2024. Le questioni relative alle aree di stazionamento – e quindi alle condizioni di vita – sono rimaste anche nell'anno passato al centro dell'attività della Fondazione.

La sicurezza sociale è fondamentale per garantire delle buone condizioni di vita. Il progetto di consulenza nel settore sociale, giunto al terzo anno di vita, ha continuato ad offrire un supporto competente per affrontare le problematiche sociali connesse allo stile di vita nomade e alla protezione delle minoranze. Il presente rapporto di gestione offre una panoramica su queste e altre attività svolte dalla Fondazione nello scorso anno.

## **PRESE DI POSIZIONE E AUDIZIONI**

La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» si esprime regolarmente sulle questioni relative alla protezione delle minoranze jenisch, sinti e rom nomadi sia nell'ambito di procedure di consultazione pubbliche sia nelle consultazioni specialistiche condotte dalle autorità. La Fondazione prende posizione frequentemente anche sui regolamenti che disciplinano la gestione delle aree di stazionamento.

Nella primavera del 2024 la Fondazione ha espresso un parere sulla revisione parziale della legge sull'assistenza alle persone nel bisogno (cittadini svizzeri con stile di vita nomade) del Cantone dei Grigioni. La Fondazione ha accolto con favore l'intenzione del Cantone di compensare integralmente, tramite un meccanismo di perequazione degli oneri, i Comuni sede di un'area di sosta al fine di coprire eventuali costi legati all'assistenza sociale. L'esperienza pratica dimostra che simili disposizioni possono contribuire a ridurre, a livello comunale, gli ostacoli alla pianificazione e alla realizzazione delle aree di sosta. In altre parole, si tratta di strumenti che hanno il potenziale per favorire la creazione di queste aree.

Da anni le autorità federali lavorano allo strumento di pianificazione del territorio denominato «Concezione Aree di transito. Basi per la pianificazione di aree di sosta destinate a nomadi stranieri»,



ai sensi dell'articolo 13 della legge sulla pianificazione del territorio. La procedura di audizione e di partecipazione pubblica si è svolta nel primo semestre del 2024. La Fondazione ha accolto con favore questa concezione, in quanto può portare a miglioramenti sia per Jenisch e Sinti nomadi svizzeri, sia per i Rom nomadi stranieri. L'attuazione della concezione dovrebbe avvenire in modo coerente, tenendo conto sia dei "nomadi" svizzeri sia di quelli stranieri, ad esempio attraverso la messa a disposizione di terreni da parte di uffici federali e imprese parastatali per la creazione di aree di sosta, di passaggio e di transito.

## **PUBBLICHE RELAZIONI**

La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» si esprime regolarmente nei media su eventi riguardanti Jenisch, Sinti e Rom nomadi. Ad esempio, la Fondazione ha illustrato la sua prospettiva specialistica sui progetti di aree di sosta per Jenisch e Sinti nel Canton Soletta, intervenendo a Radio SRF e sugli organi di stampa. Questi interventi si sono svolti nell'ambito di manifestazioni informative aperte al pubblico organizzate nell'autunno 2024 nei Comuni solettesi di Biberist e Härkingen.

Nella primavera del 2024, la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha inoltre partecipato all'inaugurazione pubblica dell'area di sosta invernale situata nel campeggio di Erlach, nel Canton Berna. Nel suo saluto ufficiale la Fondazione ha espresso apprezzamento per il fatto che quest'area invernale si trovi nel cuore del centro storico di Erlach – a differenza di altre aree di stazionamento, spesso collocate in zone poco frequentate, ad esempio accanto a un impianto di depurazione.

## **CONFERENZA SULLE RACCOMANDAZIONI DEL COMITATO CONSULTIVO DELLA CONVENZIONE-QUADRO PER LA PROTEZIONE DELLE MINORANZE NAZIONALI DEL CONSIGLIO D'EUROPA**

Dopo ogni visita in Svizzera il Comitato consultivo della Convenzione-quadro per la protezione delle minoranze nazionali del Consiglio d'Europa adotta raccomandazioni. Quelle indirizzate alla Svizzera sono state lo spunto per organizzare una conferenza a Berna, tenutasi nella primavera del 2025. I lavori preparatori sono stati svolti principalmente nel 2024. La conferenza è stata organizzata dalla Direzione del diritto internazionale pubblico del Dipartimento federale degli affari esteri, in collaborazione con l'Ufficio federale della cultura e il Servizio per la lotta al razzismo del Dipartimento federale dell'interno. La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» è stata responsabile della parte «Protezione dello stile di vita nomade degli Jenisch e dei Sinti».

## **COLLOQUI E CONSULENZE PER CANTONI, COMUNI E ORGANIZZAZIONI**

Uno dei compiti fondamentali della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» è fornire consulenza e supporto ai Cantoni e ai Comuni su questioni relative allo stile di vita nomade. La Fondazione è perciò in contatto regolare con esperte, esperti e decisori. Accanto all'attività di consulenza e ai colloqui bilaterali, la Fondazione organizza anche momenti di scambio e networking intercantonali e



intercomunali. Ad esempio si è svolto un incontro tra i Cantoni sulle questioni relative alle aree di stazionamento. La Fondazione ha inoltre organizzato un evento per le autorità assistenziali e uno per le organizzazioni non governative che forniscono consulenza e supportano gli Jenisch e i Sinti. Durante l'incontro con le autorità assistenziali, una rappresentante della Commissione federale contro il razzismo ha illustrato come, dal punto di vista giuridico nel contesto della protezione delle minoranze e dello stile di vita nomade, l'accesso alla sicurezza sociale dovrebbe essere garantito senza discriminazioni.

## **PREPARATIVI PER UNA «STRATEGIA PER LA PROMOZIONE DELL'INFANZIA E DELLA GIOVENTÙ»**

Uno dei temi centrali dello scorso anno è stato l'ampliamento e l'approfondimento delle conoscenze sulle sfide legate alla scuola dell'obbligo in relazione allo stile di vita nomade di Jenisch, Sinti e Rom. Per questo motivo, la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha incaricato esperti di formazione esterni di effettuare un'analisi del contesto. Tutti le persone coinvolte sono state intervistate oralmente: rappresentanti delle minoranze, autorità cantonali e comunali, scuole e insegnanti. La fase di raccolta dei dati si è svolta dall'inizio alla fine del 2024. Sulla base delle indicazioni emerse, la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» elaborerà in seguito la sua «Strategia per la promozione dell'infanzia e della gioventù».

## **PROGETTO DI CONSULENZA NEL SETTORE SOCIALE**

Dall'inizio del 2022 il progetto di consulenza nel settore sociale offre sostegno sia a Jenisch, Sinti e Rom nomadi in situazioni sociali ed economiche difficili, sia consulenza alle autorità e alle organizzazioni non governative in contatto con queste minoranze.

Anche nel terzo anno del progetto la domanda di consulenza ha continuato a crescere. Le prese di contatto da parte di Jenisch e Sinti, così come da parte delle autorità e delle organizzazioni sono state più numerose rispetto ai primi due anni.

Nel 2024 tra gli Jenisch e i Sinti, oltre ai temi legati alle competenze e agli aiuti finanziari diretti in situazioni eccezionali, è diventato centrale il supporto per questioni amministrative. In particolare è stata utilizzata intensamente l'offerta di inviare documenti direttamente all'assistente sociale tramite chat, per poi discuterli.

Anche le consulenze ad autorità e organizzazioni hanno potuto essere approfondite grazie alla rete di contatti costruita. Abbiamo osservato una significativa sensibilizzazione verso queste tematiche da parte delle autorità che hanno avuto contatti ricorrenti con il servizio di consulenza. Grazie a una migliore comprensione di Jenisch e Sinti, le professioniste e i professionisti riescono a identificare più facilmente le lacune specifiche nelle loro offerte e a sviluppare soluzioni a favore delle minoranze nomadi.



Nel giugno 2024 Effi Spielmann è stata nominata ad personam dal Consiglio di fondazione nel gruppo di accompagnamento del progetto di consulenza. È esperta in sostegno sociale da parte di organizzazioni non governative e ha esperienza nella consulenza a Jenisch e Sinti. Continuano inoltre a far parte del gruppo di accompagnamento Uschi Waser in rappresentanza degli Jenisch, Bernhard Jurman della Caritas Zurigo e Thomas Zysset in qualità di esperto di assistenza sociale. La Fondazione continua inoltre a collaborare con un avvocato esterno per il supporto legale.

La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» è membro della Rete di consulenza per le vittime del razzismo, un progetto comune della Commissione federale contro il razzismo (CFR) e di humanrights.ch. Il confronto con altri centri di consulenza che assistono persone colpite da discriminazione è prezioso per il lavoro del progetto di consulenza della Fondazione. Anche nel 2024 la Fondazione ha registrato nella banca dati della Rete di consulenza casi di discriminazione nei confronti di Jenisch, Sinti e Rom. La banca dati consente un monitoraggio e un'analisi continui della situazione. La Rete di consulenza pubblica ogni anno il rapporto nazionale «Episodi di razzismo trattati nell'attività di consulenza».

Nel nuovo «Messaggio concernente la promozione della cultura negli anni 2025-2028» della Confederazione il progetto di consulenza nel settore sociale è elencato per la prima volta tra i servizi della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» finanziati a livello federale. Di conseguenza l'offerta di consulenza è menzionata anche nel nuovo contratto di prestazioni con l'Ufficio federale della cultura UFC.

La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» si impegna a sviluppare ulteriormente le attività nel settore sociale e ad adeguarle costantemente ai bisogni dei gruppi interessati. Per questo motivo nel 2024 si è tenuto un workshop strategico. Una delle conclusioni emerse è che le attuali risorse finanziarie e, di conseguenza, anche quelle di personale, sono molto limitate. Ciò riduce, da un lato, le possibilità di affrontare nuove tematiche nel settore sociale e, dall'altro, pone dei limiti all'approfondimento del lavoro sui singoli casi.

## **VALUTAZIONE DELL'AREA DI TRANSITO DI WILEROLTIGEN**

La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ritiene che sia nell'interesse nazionale raccogliere in modo sistematico le esperienze derivanti dalla gestione e dalla convivenza nell'area di transito di Wileroltigen, nel Cantone Berna, e renderle fruibili sia sul posto sia per altri Cantoni. Quest'ultimo punto è particolarmente rilevante poiché, a livello nazionale, mancano nove aree di transito (cfr. Rapporto sulla situazione 2021) e la Confederazione ha elaborato uno strumento di pianificazione del territorio, la Concezione Aree di transito, volto a promuovere tali aree. Perciò, alla fine del 2024, la Fondazione ha affidato un mandato di valutazione al Forum svizzero per lo studio della migrazione e della popolazione dell'Università di Neuchâtel. La valutazione inizierà con l'apertura dell'area di transito nella primavera del 2025 e avrà una durata di due anni. Sarà finanziata dall'Ufficio federale della cultura (UFC) e dal Canton Berna.



## ARCHIVIAZIONE DEI DOCUMENTI DELLA FONDAZIONE

Dall'inizio dell'attività operativa non era mai stato archiviato nessun documento della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri». È stato ora concordato che la Fondazione possa consegnare documenti all'Archivio federale. L'attività della Fondazione sarà così documentata e resa accessibile a lungo termine per le generazioni future. In collaborazione con l'Archivio federale, il segretariato ha quindi elaborato un sistema di archiviazione e ha esaminato tutti i documenti degni di archiviazione dall'inizio dell'attività della Fondazione nel 1997 fino alla fine del 2016, consegnandoli poi all'Archivio federale.

## CONTRIBUTI AL FONDO CULTURALE 2024

L'Ufficio federale della cultura (UFC) trasferisce annualmente alla Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» mezzi finanziari destinati a un Fondo culturale. La Fondazione utilizza tali mezzi per sostenere progetti che rendono visibile la minoranza degli Jenisch, Sinti e Rom. Le informazioni sui criteri di sostegno sono disponibili sul sito web della Fondazione. Nel 2024 la Fondazione ha sostenuto diversi progetti.

- Il Centro itinerante per la cultura zingara ha organizzato nel 2024, in diverse località, le «Giornate della cultura zingara». A sostegno dell'iniziativa il Consiglio di fondazione ha stanziato un contributo di 12'000 franchi.
- Per il finanziamento parziale di un processo di sviluppo organizzativo del Centro itinerante per la culturale zingara, il Consiglio di fondazione ha approvato un contributo di CHF 10'000. Il contributo copre una parte del lavoro della manager culturale Katrin Rieder, che è iniziato nel 2024 e continuerà nel 2025.
- L'associazione «Settimana della cultura zingara a Zurigo» ha organizzato nel maggio 2024 presso l'Hardturm-Areal di Zurigo le «Giornate della cultura zingara a Zurigo». Il momento culminante dell'evento è stato il concerto del musicista Stephan Eicher. L'associazione ha ricevuto un contributo ordinario di CHF 5'000 e un contributo di CHF 2'800 per coprire il deficit.
- Per un progetto volto a promuovere l'artigianato tradizionale, gestito da Jean-François Gerzner/Associazione Jenisch Svizzeri, la Fondazione ha stanziato un contributo di CHF 2'000.
- La «Radgenossenschaft der Landstrasse» ha ricevuto dal Fondo culturale 2024 un contributo di CHF 15'000 per gli eventi pubblici legati al cinquantenario della sua creazione.
- L'associazione culturale ticinese «Lumina» ha ottenuto un contributo di 3'200 CHF per la serie di podcast in cinque parti in lingua italiana «mamera – la storia dimenticata dei bambini jenisch». Il progetto, a cui partecipa Uschi Waser, sarà realizzato in gran parte nel 2025.



## CONSIGLIO DI FONDAZIONE E SEGRETARIATO

Nel 2024 vi sono stati cambiamenti di personale sia nel Consiglio di fondazione sia nel segretariato. Dopo otto anni e mezzo, il consigliere di Stato bernese Christoph Neuhaus ha lasciato la presidenza e si è dimesso dal Consiglio di fondazione. Il suo impegno, improntato a una grande apertura, ha contribuito in modo determinante all'evoluzione della Fondazione negli ultimi anni.

Dal 1° agosto 2024 Rosmarie Quadranti-Stahel è la nuova presidente del Consiglio di fondazione. Vanta una lunga esperienza politica maturata a diversi livelli: è stata per molti anni consigliera nazionale e oggi fa politica come municipale di Illnau-Effretikon, nel Canton Zurigo, dove si concentra principalmente sul settore dell'istruzione.

Per la prima volta la Fondazione ha assunto una praticante. Camille Mayland ha iniziato a lavorare presso il segretariato a metà febbraio 2024. Il periodo di pratica è durato un anno. Ha collaborato a diversi progetti, assumendo un ruolo di primo piano nei lavori di archiviazione dei documenti della Fondazione.

La responsabile di progetto Rebekka Christ ha lasciato la Fondazione nell'estate del 2024. Per l'ambito Pianificazione del territorio e costruzione è stato possibile trovare una successora qualificata: nell'autunno 2024 la svizzera romanda Marie Marchand ha assunto questo incarico presso la Fondazione con un grado di occupazione del 50%. Vanta un'esperienza pluriennale nella cooperazione allo sviluppo.

Nell'ultimo trimestre del 2024 la Fondazione ha rinegoziato con l'Ufficio federale della cultura (UFC) il contratto di prestazione per i successivi quattro anni. Le principali novità sono l'inclusione nel contratto del progetto di consulenza nel settore sociale e il fatto che a partire dal 2025 la Fondazione sarà responsabile – su mandato della Confederazione – del finanziamento delle aree di stazionamento.



## CONSIGLIO DI FONDAZIONE 2024

### Presidente

Christoph Neuhaus (fino a fine luglio 2024)	Consigliere di Stato del Canton Berna	Berna
Rosmarie Quadranti-Stahel (da inizio agosto 2024)	Ex consigliera nazionale e municipale di Illnau-Effretikon	Illnau

### Membri del Consiglio di fondazione

Carmen Al-Zein-Minster	Rappresentante Sinti	Ostermundigen
Albert Barras	Associazione Jenisch-Manouche-Sinti	Marly
Michael Bittel	Missione evangelica zingana svizzera	Céligny
Rosalita Giorgett-Marzorati	Ufficio federale della cultura	Berna
Pascal Gottier	Radgenossenschaft der Landstrasse	Zurigo
Marc Meichtry	Associazione dei Comuni Svizzeri	Brügg
Claudia Hametner	Associazione dei Comuni Svizzeri	Berna
Scarlett Geiger	Rappresentante Jenisch	Kaltbrunn
Ueli Strauss-Gallmann	Conferenza svizzera dei pianificatori cantonali	Wittenbach
Lena Poschet	Ufficio federale dello sviluppo territoriale	Berna
Alfred Werro	Centro itinerante per la cultura zingara	Zurigo

### Segretariato

Simon Röthlisberger, segretario generale

Rebeka Christ, responsabile di progetto Pianificazione del territorio e costruzione (fino a fine agosto 2024)

Marie Marchand, responsabile di progetto Pianificazione del territorio e costruzione (da fine ottobre 2024)

Jan Amstutz, responsabile di progetto Consulenza nel settore sociale

Camille Mayland, praticante (da metà febbraio 2024)

Monbijoustrasse 22  
3011 Berna

### Società fiduciaria

TreS Treuhand GmbH  
Dorfstrasse 5  
3550 Langnau  
[www.trestreuhand.ch](http://www.trestreuhand.ch)



**Ufficio di revisione**

Treviso Revisions AG, San Gallo  
Gaiserwaldstrasse 6  
9015 San Gallo



## FINANZE

### Bilancio Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

(prima dell'utilizzo dei profitti)

ATTIVI	31.12.24	in %	Differenza	31.12.23	in %
<b>Capitale circolante</b>					
Mezzi liquidi	1'292'819.80	76%	538'739	754'081.13	69%
Altri crediti a breve termine	9'049.15	1%	3'188	5'861.60	1%
Ratei e risconti attivi	40'593.90	2%	32'684	7'910.40	1%
<b>Totale capitale circolante</b>	<b>1'342'462.85</b>	<b>79%</b>	<b>574'610</b>	<b>767'853.13</b>	<b>70%</b>
<b>Attivo fisso</b>					
Immobilizzazioni finanziarie (titoli)	347'514.80	21%	31'863	315'652.10	29%
Beni patrimoniali mobili	4'604.00	0%	-2'050	6'654.00	1%
<b>Totale attivo fisso</b>	<b>352'118.80</b>	<b>21%</b>	<b>29'813</b>	<b>322'306.10</b>	<b>30%</b>
<b>TOTALE ATTIVI</b>	<b>1'694'581.65</b>	<b>100%</b>	<b>604'422</b>	<b>1'090'159.23</b>	<b>100%</b>
<b>PASSIVI</b>					
<b>Capitale di terzi a breve termine</b>					
Debiti per forniture e servizi	49'420.30	3%	27'109	22'311.80	2%
Altre passività a breve termine	494.70	0%	495	-	0%
Ratei e risconti passivi	92'800.00	5%	37'695	55'105.00	5%
Accantonamento (ore straordinarie, vacanze)	29'610.05	2%	6'307	23'303.25	2%
<b>Totale capitale di terzi a breve termine</b>	<b>172'325.05</b>	<b>10%</b>	<b>71'605</b>	<b>100'720.05</b>	<b>9%</b>
<b>Capitali dei fondi (destinati a uno scopo specifico)</b>					
Fondo esposizione virtuale	12'318.33	1%	-44	12'362.73	1%
Fondo formazione	24'187.80	1%	-40'812	65'000.00	6%
Fondo elaborazione storica e archivio	24'792.80	1%	-25'207	50'000.00	5%
Fondo cultura	19'100.00	1%	11'100	8'000.00	1%
Fondo aree di stazionamento	545'416.70	32%	545'417	-	0%
<b>Totale capitali dei fondi (destinati a uno scopo specifico)</b>	<b>625'815.63</b>	<b>37%</b>	<b>490'453</b>	<b>135'362.73</b>	<b>12%</b>
<b>Totale capitale di terzi (incl. capitali dei fondi)</b>	<b>798'140.68</b>	<b>47%</b>	<b>562'058</b>	<b>236'082.78</b>	<b>22%</b>
<b>Capitale dell'organizzazione</b>					
Capitale della Fondazione	1'000'000.00	59%	-	1'000'000.00	92%
Riporto utili e perdite	-145'923.55	-9%	5'712	-151'635.47	-14%
Utile di esercizio	42'364.52	2%	36'653	5'711.92	1%
<b>Totale capitale dell'organizzazione</b>	<b>896'440.97</b>	<b>53%</b>	<b>42'365</b>	<b>854'076.45</b>	<b>78%</b>
<b>TOTALE PASSIVI</b>	<b>1'694'581.65</b>	<b>100%</b>	<b>604'422</b>	<b>1'090'159.23</b>	<b>100%</b>



**Conto d'esercizio** **Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri**

	2024	%	Differenza	2023	%
+ Contributi di enti pubblici	980'000.00	88%	550'000	430'000.00	86%
+ Contributi e liberalità da terzi	93'427.00	8%	44'107	49'319.85	10%
+ Altri proventi	0.00	0%	-300	300.00	0%
<b>= Totale utili da contributi e donazioni</b>	<b>1'073'427.00</b>	<b>96%</b>	<b>593'807</b>	<b>479'619.85</b>	<b>96%</b>
+ Redditi da titoli (interessi, dividendi)	12'287.85	1%	1'041	11'247.05	2%
+/- Plus/minus valenze (nette)	31'862.70	3%	24'850	7'013.00	1%
- Spese titoli (commissioni, commissioni di borsa, tasse)	-1'012.60	0%	-82	-930.55	0%
+ Proventi finanziari	1'529.90	0%	281	1'248.90	0%
- Oneri finanziari	-298.30	0%	-70	-228.03	0%
<b>= Totale risultato finanziario e titoli</b>	<b>44'369.55</b>	<b>4%</b>	<b>26'019</b>	<b>18'350.37</b>	<b>4%</b>
<b>= Totale utili della Fondazione</b>	<b>1'117'796.55</b>	<b>100%</b>	<b>619'826</b>	<b>497'970.22</b>	<b>100%</b>
- Spese Fondo esposizione virtuale	-44.40	0%	3'051	-3'095.40	-1%
- Spese Fondo formazione	-40'812.20	-4%	-40'812	0.00	0%
- Spese Fondo elaborazione storica, archivio	-25'207.20	-2%	-25'207	0.00	0%
- Contributi versati Fondo aiuto diretto	0.00	0%	36'624	-36'623.50	-7%
- Liberalità versate Fondo aiuto diretto	-51'687.55	-5%	-41'554	-10'133.65	-2%
- Contributi versati Fondo cultura	-36'900.00	-3%	15'100	-52'000.00	-10%
- Perizie, rapporti, pubblicazioni, rappresentanza degli interessi	-21'646.75	-2%	-18'554	-3'092.30	-1%
- Pool di esperte/i, spese caso legale	-16'144.00	-1%	-9'200	-6'943.80	-1%
<b>= Risultato Fondazione prima delle spese per il personale</b>	<b>925'354.45</b>	<b>83%</b>	<b>539'273</b>	<b>386'081.57</b>	<b>78%</b>
- Spese per il personale Consiglio di fondazione, gruppi di lavoro	-18'425.35	-2%	-8'432	-9'993.85	-2%
- Spese per il personale della segreteria	-304'173.90	-27%	-34'628	-269'545.95	-54%
- Altre spese per il personale	-1'670.75	0%	-953	-717.40	0%
<b>= Risultato Fondazione prima delle altre spese d'esercizio</b>	<b>601'084.45</b>	<b>54%</b>	<b>495'260</b>	<b>105'824.37</b>	<b>21%</b>
- Spese per locali	-18'540.00	-2%	-	-18'540.00	-4%
- Manutenzione, riparazioni, sostituzioni, leasing beni patrimoniali mobili	-902.65	0%	-887	-15.90	0%
- Assicurazioni di cose, tributi, tasse, autorizzazioni	-427.75	0%	1'113	-1'540.90	0%
- Spese amministrative e per informatica	-33'575.88	-3%	-7'738	-25'837.85	-5%
- Spese amministrative e per informatica	-6'456.30	-1%	-379	-6'077.45	-1%
<b>- Totale altre spese d'esercizio</b>	<b>-59'902.58</b>	<b>-5%</b>	<b>-7'890</b>	<b>-52'012.10</b>	<b>-10%</b>
<b>= Risultato della fondazione prima di ammortamenti e risultati straordinari, una tantum o non relativi al periodo</b>	<b>541'181.87</b>	<b>48%</b>	<b>487'370</b>	<b>53'812.27</b>	<b>11%</b>
- Ammortamenti e rettifiche del valore attivo fisso	-3'762.25	0%	837	-4'599.00	-1%
+ Utili straordinari, unici, relativi a esercizi precedenti	1'151.40	0%	-33'978	35'129.50	7%
- Spese straordinarie, uniche, relative a esercizi precedenti	-5'753.60	-1%	-404	-5'349.75	-1%
<b>= Risultato della Fondazione prima della variazione dei ca</b>	<b>532'817.42</b>	<b>48%</b>	<b>453'824</b>	<b>78'993.02</b>	<b>16%</b>
+/- Variazione dei capitali dei fondi	-490'452.90	-44%	-417'172	-73'281.10	-15%
<b>= Utile di esercizio</b>	<b>42'364.52</b>	<b>4%</b>	<b>36'653</b>	<b>5'711.92</b>	<b>1%</b>